

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 46

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Tagewerk der Erde.

Nicht jeder kann ein Adler sein und Firnenlicht umschweben.
Nicht jeder kann die Welt befreit'n, es muß auch Bauern geben.
Erkenne dies, du armer Wicht, ehrgeizig von Geberde!
Du ahnst in seiner Größe nicht das Tagewerk der Erde!

Die vier Schwestern.

Jurisprudenz: Verleidet mit Wohlmut das Leben;
Medizin: Befleischt sich dem Leben den Resten zu geben;
Theologie: Verspricht uns ein besseres ewiges Leben!
Philosophie: . . . die lehrt uns in Demut dem Dreiblatt vergeben!



Briefkasten der Redaktion.

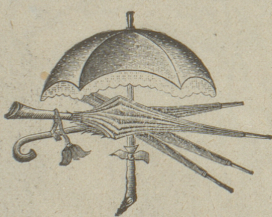
Dr. K. i. S. Dank. Die Herren scheinen nicht sentimental, daher sie das Verklein wohl vertragen mögen, sollt' man glauben!
— A. B. i. S. Wir wollen sehen was der Zeichner draus macht. Dank. — R. D. i. D. Sie wissen doch, daß unser Blatt erst Samstag erscheint, für jene Zeilen also 5 Tage zu spät. Gruß! — D. B. i. M. Was prima Preßstroh sei? fragen Sie uns an. Wir lasen dieser Tage in einer Zeitung: „Die Versammlung des Schweizerischen Landw. Vereins bestand aus gesunden, wohlgenährten, kräftigen Männern. Auf den 85 Köpfen zeigten sich nur zwei Glöhen“. Das ist ein kleines Muster dieser Ware. Der scheint also dem Grundsatze zu huldigen:

Je hartiger, desto gesünder. Nicht übel! — M. i. Z. Besten Dank, das tut den Dienst besser, als jede Petition. — Falk. Besten Dank!
— Graf i. B. Solche Verdienste veraißt der „Nebelpalter“ ohnehin nicht. Immerhin besten Dank! — B. M. i. W. Es ist mit dem Witz wie mit dem Geld, wer viel besitzt, gibt gerade soviel aus, als er nötig hat; wer gar feins hat, der klappert mit dem Wischen, das er sich ausgeliehen hat — lehrt uns schon Saphir. — K. K. i. W. Einiges verwendet. Rest steht zur Verfügung. Dank. — M. H. i. S. Zu spät für diese Nummer. — K. B. i. Z. Wir wiederholen, was wir Ihnen unmittelbar nach Bundesrat Hauser's Tode sagten: Für den geeignetsten Nachfolger halten wir Kasimir von Urz. Dieser Auffassung pflichtet nun auch ein guter Teil der schweizerischen Presse bei. — A. W. i. M. Mit Dank verwendet. Aber „legen“ und „geben“ ist kein Reim! — R. W. i. U. Dank. Wir wollen sehen, was draus wird, sobald uns jene Publikation zu Gesichte kommt. — S. T. i. S. Dank, das ist scharfer Zieger und doch kein alter! — U. K. i. B. Ja, die hat's dem ganzen Volke vorgemacht und wird die sieben fetten Jahre wieder bringen, wenn schon sie selber auch an Gewicht nicht zunimmt! R. G. i. O. Abonnieren Sie die „Confidentia“, schweiz. Handels-Ausfunfts-Blatt, redigiert von A. Guggler in Bern, dort werden Sie das Gemünschte finden. — R. B. i. S. Die Reise Chamberlains mit Mitner verspricht recht interessante Früchte. Die interessanteste davon aber wäre, wenn die Buren diese beiden Urheber all' des namenlosen südafrikanischen Glends — hängen würden. Das kostet nichts und alle Leute hätten Freude daran. —

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH



Schirmfabrik 123-6
August Keller
Zürich 1

Engros Bahnhofstrasse 76 Detail
Regen- und Sonnenschirme
↳ Spazierstöcke ↳
Billigste bis feinste Genre.

Gewerbebank Zürich.

Wir geben Inhaber- und Namens-Obligationen aus in Beträgen von 500, 1000 und 5000 Fr. 110-3

à 4 1/2% verzinslich zu 101. — } auf 4 Jahre fest.
à 3 1/4% „ al pari }

Zürich, 1. Nov. 1902.

Die Direktion.

Vorzüge

der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft bestehen in mäßigen Prämien, liberalen Bedingungen coulanter Schaden-Regulierung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-Anfall- und Reise-Versicherungen.

Für Versicherungen mit Gewinn Dividende nach 2 Jahren. Kleine Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung gegen Wochen-Prämien. 121²

Vertreter der **Bäloise** an allen größeren Orten.

Blasenkatarrh, Blasensteine.

Die Unterzeichnete war lange Zeit mit einem chronischen Blasenkatarrh mit Blasensteinen, Blutharnen, blutigem, satzigem Harne, starem Harndrange, Harnzwang, Wasserbrennen, heftigen Schmerzen beim Urinieren, unwillkürlichem Harnabgang und Harntropfeln behaftet und gebrauchte vielerlei, aber ohne Erfolg. Das Leiden verschlimmerte sich trotz aller Anwendungen mehr und mehr. Ich habe mich dann auf Anraten meiner Bekannten von der **Privatpoliklinik** in Glarus brieflich behandeln lassen und bin vollständig geheilt worden. Diese Anstalt hat das Vertrauen, das ich in sie gesetzt habe, gerechtfertigt und verdient das Lob, das ihr allgemein gesendet wird. Zürich III, Außersihl, Dienersstraße 62, den 16. März 1900. Frau Witwe Kohr. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift der Frau Elise Kohr dahier. Zürich III, den 16. März 1900. Stadtammannamt Zürich, Kreis III. Der Stadtammann: Erb. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstraße 405, Glarus. 53-9